

lesenacht

Beitrag von „annamirl“ vom 13. Juli 2008 13:03

ich weiß, ihr hattet das thema schon einmal. habe mir den entsprechenden beitrag auch durchgelesen. dennoch noch einmal die frage:

ich mache in zwei wochen mit meinen 6.klässlern (gym) eine lesenacht (habe mich ehrlich gesagt mit händen und füßen dagegen gewehrt, weil gar so viel stress grade ist, aber sie sind sooooo lieb und süß, da konnte ich nicht nein sagen).

wir machen die lesenacht von sonntag auf montag, obwohl am montag schule ist (das ist schonmal recht ungünstig, geht aber nicht anders).

wir starten mit einem abendessen, dann wollte ich ein wenig vorlesen (entweder selbst oder die schüler einander),

dann rumtoben (spielideen???)

dann noch gemütlich weiterlesen und irgendwann licht aus.

habt ihr noch ideen für mich (gerade, was spiele betrifft)?

habt ihr literaturtipps (mal abgesehen davon, dass jeder ein buch mitbringt), ich meine damit: geschichtensammlungen (gruselig?), die für diese altersstufe interessant sind.

DANKE!

Beitrag von „Rolf1981“ vom 14. Juli 2008 06:52

Hallo,

Ich habe vor einigen Wochen mit meinen 6Klässlern folgendes gemacht:

Im Unterricht haben wir ca. 2 Wochen lang an eigenen spannenden Geschichten gearbeitet (Grusel- oder Krimigeschichten). Die Schüler lernten dabei die Stilelemente spannender Texte, wie zum Beispiel Verzögerungen, Andeutungen usw. D.h. es wurden fremde kurze Geschichten gelesen, dann eine erste eigene Version angefertigt und überarbeitet.

Ein Problem bei Aufsätzen ist ja aber immer, dass sie oft nur für den Lehrer als einzigen Adressaten geschrieben werden. Hier bietet sich eine Gelegenheit, dies zu ändern! Die Schüler haben ihre spannenden Geschichten sich bei der Lesenacht gegenseitig in kleinen Gruppen vorgelesen. Das motiviert natürlich schon beim Schreiben, weil man jetzt a.) eine klare Zielgruppe und b.) ein klares Schreibziel hat --> die Mitschüler sollen sich gruseln.

Natürlich dazu mit Kerzen usw. die passende Atmosphäre schaffen...

Der zweite Programmpunkt bei uns war dann Sternbeobachtung mit einem Teleskop (Mond, Saturn). Das wird in den seltensten Fällen möglich sein, aber warum sich bei klarem Wetter nicht ne Stunde rauslegen und Sternschnuppen zählen (ab Anfang August gibt es wieder recht viele!)?